

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die badische Volksschule**

**Schmidt, Franz**

**Karlsruhe, 1926**

[Tabellen]

[urn:nbn:de:bsz:31-273502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-273502)

1.	2.	3.	4.	5.
Übungszahl	Zu- und Vorname des Schulfundes	Klasse (Schuljahr)	Tage, an denen die Schule verfüllt wurde	Zu- und Vorname sowie Stand des verantwortlichen Elternteils oder seines Stellvertreters
1.	Felber, Jakob	1.	17., 19., 26. Febr.	Felber, Jos., Fabrikarb.
2.	Weber, Heinrich	1.	18., 19., 20. Febr.	Weber, Kath., Wäscherin
3.	Glafer, Emma	2.	20. Febr.	Glafer, Ant., Schreiner
4.	Schmidt, Friedrich	2.	21. Febr.	Müller, Karl, Post- schaffner, Vormund
5.	Bitter, Franz	3.	17., 23. Febr.	Bitter, Michael, Dienst- knecht
6.	Hecht, Theodor	4.	18., 19., 28. Febr.	Hecht, Jos., Maurerwv.
7.	Herbst, Luise	6.	17. Febr.	Herbst, Lud., Bierbrauer
8.	Maier, Albert	7.	19., 20. Febr.	Maier, Gottlob, Buch- binder
9.	Frits, Robert	8.	19. Febr.	Frits, Aug., Fabrikauff.

An den Herrn Vorsitzenden der Ortschaftsbehörde Bulach mit dem Antrag, gegen die Angezeigten D.-Z. 1, 2, 4, 5, 7, 8 und 9 die gesetzliche Strafe auszusprechen bzw. herbeizuführen.

Bulach, den 2. März 1914.

Der erste Lehrer:  
N. N.

Ortsdiener N. N. erhält den Auftrag, die Straferkenntnisse gegen die Angezeigten D.-Z. 1, 4, 5, 7, 8 und 9 zu eröffnen und die Strafbeträge sogleich zu erheben.

Bulach, den 4. März 1914.

N. N., Bürgermeister.

Zahl der früheren Bestrafungen	Erkenntnis des Bürgermeisters		Die Strafe wurde				Bemerkungen (über Einwendungen, Beschwerden, Strafvollzug u. dergl.)
	Datum		bezahlt		nicht bezahlt		
	M	J	M	J	M	J	
—	4./3.	— 30	8./3.	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	—	Anzeige an das Bezirksamt erhalten.
2	—	—	—	—	—	—	Nachträgl. Entschuldigung im Vernehmen mit dem ersten Lehrer zugelassen.
1	4./3.	— 20	—	—	3./4.	— 20	Einwendung. Der Einwendung wurde nicht stattgegeben.
2	4./3.	— 60	—	—	2./4.	— 60	Frei bis 1. April erleben.
—	—	—	—	—	—	—	Die Mutter trifft keinerlei Ver- schulden; der Knabe erhielt nachträgl. eine Schulstrafe.
1	4./3.	— 40	—	—	—	—	Beschwerde ans Bezirksamt verworfen.
—	4./3.	— 20	—	—	—	—	Beschwerde vom Bezirksamt verworfen.
—	4./3.	— 30	8./3.	— 30	—	—	Die Strafe wurde in Ab- gang genommen.
—	—	—	—	—	60	— 80	—

Die bis jetzt eingegangenen Strafen mit 60  $\mathcal{F}$  werden der  
Gemeindekasse — dem Schulfonds — in Einnahme gewiesen.

Bulach, den 10. März 1914.

Der Gemeinderat (die Ortsschulbehörde):  
N. N.

Den Empfang obiger 60  $\mathcal{F}$  bescheinigt

Bulach, den 12. März 1914.

N. N., Gemeinderechner (Schulfondsrechner).

Die weiter eingegangenen Strafen mit 80  $\mathcal{F}$  werden der Ge-  
meindekasse — dem Schulfonds — in Einnahme gewiesen.

Bulach, den 4. April 1914.

Der Gemeinderat (die Ortsschulbehörde):  
N. N.

Den Empfang obiger 80  $\mathcal{F}$  bescheinigt

Bulach, den 6. April 1914.

N. N., Gemeinderechner (Schulfondsrechner).

Vollständ

5

(2.) W

Im an  
Vorname  
Schuln

Ne

Ne